

Erfreut euch, ihr Herzen BWV 66

1.

Erfreut euch, ihr Herzen,
entweicht, ihr Schmerzen,
es lebet der Heiland und herrschet in euch.

Ihr könnet verjagen
das Trauren, das Fürchten, das ängstliche Zagen,
der Heiland erquicket sein geistliches Reich.

2. Recitativo

Es bricht das Grab und damit unsre Not,
der Mund verkündigt Gottes Taten;
der Heiland lebt, so ist in Not und Tod
den Gläubigen vollkommen wohl geraten.

3. Aria

Lasset dem Höchsten ein Danklied erschallen
vor sein Erbarmen und ewige Treu.

Jesus erscheinet, uns Friede zu geben,
Jesus berufet uns, mit ihm zu leben,
täglich wird seine Barmherzigkeit neu!

4. Recitativo à 2

Hoffnung

Bei Jesu Leben freudig sein
ist unsrer Brust ein heller Sonnenschein.
Mit Trost erfüllt auf seinen Heiland schauen
und in sich selbst ein Himmelreich erbauen,
ist wahrer Christen Eigentum.
Doch weil ich hier ein himmlisch Labsal habe,
so sucht mein Geist hier seine Lust und Ruh,
mein Heiland ruft mir kräftig zu:
„Mein Grab und Sterben bringt euch Leben,
mein Auferstehn ist euer Trost.“

Mein Mund will zwar ein Opfer geben,
mein Heiland, doch wie klein,
wie wenig, wie so gar geringe,
wird es vor dir, o großer Sieger, sein,
wenn ich vor dich ein Sieg- und Danklied bringe.

Hoffnung

Mein Auge sieht den Heiland auferweckt,
es hält ihn nicht der Tod in Banden.

Furcht

Kein Auge sieht den Heiland auferweckt,
es hält ihn noch der Tod in Banden.

Hoffnung

Wie, darf noch Furcht in einer Brust entstehen?

Furcht

Läßt wohl das Grab die Toten aus?

Hoffnung

Wenn Gott in einem Grabe lieget,
so halten Grab und Tod ihn nicht.

Furcht

Ach Gott! der du den Tod besieget,
dir weicht des Grabes Stein, das Siegel bricht,
ich glaube, aber hilf mir Schwachen,
du kannst mich stärker machen;
besiege mich und meinen Zweifelmuth,
der Gott, der Wunder tut,
hat meinen Geist durch Trostes Kraft gestärket,
daß er den auferstandnen Jesum merket.

5.

Furcht

Ich furchte zwar des Grabes Finsternissen
und klagete, mein Heil sei nun entrissen.

Hoffnung

Ich furchte nicht des Grabes Finsternissen
und hoffete mein Heil sei nicht entrissen.

Furcht, Hoffnung

Nun ist mein Herze voller Trost,
und wenn sich auch ein Feind erbost,
will ich in Gott zu siegen wissen.

6. Choral

Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Des solln wir alle froh sein,

Christus will unser Trost sein.

Kyrie, eleis.

Bleib bei uns, denn es will Abend werden**BWV 6****1.**

»Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag
hat sich geneiget.«

2. Aria

Hochgelobter Gottessohn,
laß es dir nicht sein entgegen,
daß wir itzt vor deinem Thron
eine Bitte niederlegen:
Bleib, ach bleibe unser Licht,
weil die Finsternis einbricht.

3. Choral

**Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,
weil es nun Abend worden ist,
dein göttlich Wort, das helle Licht,
laß ja bei uns auslöschen nicht.
In dieser letzt'n betrübten Zeit
verleih uns, Herr, Beständigkeit,
daß wir dein Wort und Sacrament
rein b'halten bis an unser End.**

4. Recitativo

Es hat die Dunkelheit
an vielen Orten überhand genommen.
Woher ist aber dieses kommen?
Bloß daher, weil sowohl die Kleinen als die Großen
nicht in Gerechtigkeit
vor dir, o Gott, gewandelt
und wider ihre Christenpflicht gehandelt.
Drum hast du auch den Leuchter umgestoßen.

5. Aria

Jesu, laß uns auf dich sehen,
daß wir nicht
auf den Sündenwegen gehen.
Laß das Licht
deines Worts uns helle scheinen
und dich jederzeit treu meinen.

6. Choral

**Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ,
der du Herr aller Herren bist;
beschirm dein arme Christenheit,
daß sie dich lob' in Ewigkeit.**

Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß**BWV 134****1. Recitativo**

Tenore

Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß,
empfindet Jesu neue Güte
und dichtet nur auf seines Heilands Preis.

Alto

Wie freuet sich ein gläubiges Gemüte.

2. Aria

Auf, Gläubige!

auf, Gläubige, singet die lieblichen Lieder, auf, auf!
euch scheint ein herrlich verneuetes Licht.

Der lebende Heiland gibt selige Zeiten,
auf! Seelen, ihr müsset ein Opfer bereiten,
bezahlet dem Höchsten mit Danken die Pflicht.

3. Recitativo

Tenore

Wohl dir, Gott hat an dich gedacht,
o Gott geweihtes Eigentum;
der Heiland lebt und siegt mit Macht
zu deinem Heil, zu seinem Ruhm
muß hier der Satan furchtsam zittern
und sich die Hölle selbst erschüttern.
Es stirbt der Heiland dir zu gut
und fährt vor dich zu der Höllen,

(für)

sogar vergießet er sein kostbar Blut,
daß du in seinem Blute siegst,
denn dieses kann die Feinde fällen,
und wenn der Streit dir an die Seele dringt,
daß du alsdann nicht überwunden liegst.

Alto

Der Liebe Kraft ist vor mich ein Panier
zum Heldenmut, zur Stärke in den Streiten:

Mir Siegeskronen zu bereiten,
nahmst du die Dornenkrone dir,
mein Herr, mein Gott, mein auferstandnes Heil,
so hat kein Feind an mir zum Schaden teil.

Tenore

Die Feinde zwar sind nicht zu zählen.

Alto

Gott schützt die ihm getreuen Seelen.

Tenore

Der letzte Feind ist Grab und Tod.

Alto

Gott macht auch den zum Ende unsrer Not.

4. Aria

Wir danken und preisen dein brünstiges Lieben
und bringen ein Opfer der Lippen vor dich.

Der Sieger erwecket die freudigen Lieder,
der Heiland erscheint und tröstet uns wieder
und stärket die streitende Kirche durch sich.

5. Recitativo

Tenore

Doch würke selbst den Dank in unserm Munde,
indem er allzu irdisch ist;
ja schaffe, daß zu keiner Stunde
dich und dein Werk kein menschlich Herz vergißt;
ja, laß in dir das Labsal unsrer Brust
und aller Herzen Trost und Lust,
die unter deiner Gnade trauen,
vollkommen und unendlich sein.
Es schließe deine Hand uns ein,
daß wir die Wirkung kräftig schauen,
was uns dein Tod und Sieg erwirbt
und daß man nun nach deinem Auferstehen
nicht stirbt, wenn man gleich zeitlich stirbt,
und wir dadurch zu deiner Herrlichkeit eingehen.

Alto

Was in uns ist, erhebt dich, großer Gott,
und preiset deine Huld und Treu;
dein Auferstehen macht sie wieder neu,
dein großer Sieg macht uns von Feinden los
und bringet uns zum Leben;
drum sei dir Preis und Dank gegeben.

6. Chorus

Erschallet, ihr Himmel, erfreue dich, Erde,
lobsinge dem Höchsten, du glaubende Schar.

Es schauet und schmecket ein jedes Gemüte
des lebenden Heilands unendliche Güte,
er tröstet und stellet als Sieger sich dar.

Varianten der 1. Fassung**1. Recitativo**

Tenore

Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß,
empfindet Jesu neue Güte
und dichtet nur auf seines Heilands Preis.

Alto

Wie freuet sich ein **glaubendes** Gemüte.

3. Recitativo

Tenore

Wohl dir, Gott hat an dich gedacht,
o Gott geweihtes Eigentum;
der Heiland lebt und siegt mit Macht
zu deinem Heil, zu seinem Ruhm
muß hier der Satan furchtsam zittern
und sich die Hölle selbst erschüttern.
Es stirbt der Heiland dir zu gut
und fähret vor dich zu der Höllen,
sogar vergießet er sein kostbar Blut,
daß du in seinem Blute siegst,
denn dieses kann die Feinde fällen,
und wenn der Streit dir an die Seele dringt,
daß du alsdann nicht überwunden liegst.

Alto

Der Liebe Kraft ist vor mich ein Panier
zum Heldenmut, zur Stärke in dem Streiten:
Mir Siegeskronen zu bereiten,
nahmst du die Dornenkrone dir,
mein Herr, mein Gott, mein auferstandnes Heil,
so hat kein Feind an mir zum Schaden teil.

Tenore

Die Feinde zwar sind nicht zu zählen.

Alto

Gott schützt die ihm getreuen Seelen.

Tenore

Der letzte Feind ist Grab und Tod.

Alto

Gott macht auch den zum Ende unsrer Not.

5. Recitativo

Tenore

Doch würke selbst den Dank in unserm Munde,
indem er allzu irdisch ist;
ja schaffe, daß zu keiner Stunde
dich und dein **Wort** kein menschlich Herz vergißt;
ja, laß in dir das Labsal unsrer Brust
und aller Herzen Trost und Lust,
die unter deiner Gnade trauen,
vollkommen und unendlich sein.
Es schließe deine Hand uns ein,
daß wir die **W**ürkung kräftig schauen,
was uns dein Tod und Sieg erwirbt
und daß man nun nach deinem Auferstehen
nicht stirbt, wenn man gleich zeitlich stirbt,
und wir dadurch zu deiner Herrlichkeit eingehen.
Was in uns ist, erhebt dich, großer Gott,
und preiset deine Huld und Treu.

Alto

Dein Auferstehen macht sie wieder neu,
dein großer Sieg macht uns von Feinden los
und bringet uns zum Leben;
drum sei dir Preis und Dank gegeben.

Ich lebe, mein Herze
BWV 145

1. Duetto*Tenore*

Ich lebe, mein Herze, zu deinem Ergötzen,
mein Leben erhebet dein Leben empor.

Soprano

Du lebest, mein Jesu, zu meinem Ergötzen,
dein Leben erhebet mein Leben empor.

Die klagende Handschrift ist völlig zerissen,
der Friede verschaffet ein ruhig Gewissen
und öffnet den Sündern das himmlische Tor.

2. Recitativo

Nun fordre, Moses, wie du willt,
das dräuende Gesetz zu üben,
ich habe meine Quittung hier
mit Jesu Blut und Wunden unterschrieben.
Dieselbe gilt,
ich bin erlöst, ich bin befreit
und lebe nun mit Gott in Fried und Einigkeit,
der Kläger wird an mir zuschanden,
denn Gott ist auferstanden.
Mein Herz, das merke dir!

3. Aria

Merke, mein Herze beständig nur dies,
wenn du alles sonst vergißt,
daß dein Heiland lebend ist;
merke, mein Herze beständig nur dies.
Lasse dieses deinem Gläuben
einen Grund und Feste bleiben,
auf solchem besteht er gewiß.
Merke, mein Herze, merke nur dies.

4. Recitativo

Mein Jesus lebt,
das soll mir niemand nehmen,
drum sterb ich sonder Grämen.
Ich bin gewiß
und habe das Vertrauen,
daß mich des Grabes Finsternis
zur Himmelsherrlichkeit erhebt;
mein Jesus lebt,
ich habe nun genug,
mein Herz und Sinn
will heute noch zum Himmel hin,
selbst den Erlöser anzuschauen.

5. Choral

*Drum wir auch billig fröhlich sein,
singen das Halleluja fein
und loben dich, Herr Jesu Christ;
zu Trost du uns erstanden bist.
Halleluja!*

ANHANG**Choral**

**Auf, mein Herz, des Herren Tag
hat die Nacht der Furcht vertrieben:
Christus, der im Grabe lag,
ist im Tode nicht geblieben.
Nunmehr bin ich recht getröst,
Jesus hat die Welt erlöst.**

Coro*Georg Philipp Telemann*

»So du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der
Herr sei, und gläubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von
den Toten auferwecket hat, so wirst du selig.«

Der Friede sei mit dir
BWV 158

1. Recitativo

Der Friede sei mit dir,
du ängstliches Gewissen!
Dein Mittler stehet hier,
der hat dein Schuldenbuch
und des Gesetzes Fluch
verglichen und zerrissen.
Der Friede sei mit dir,
der Fürste dieser Welt,
der deiner Seele nachgestellt,
ist durch des Lammes Blut bezwungen und gefällt.
Mein Herz, was bist du so betrübt,
da dich doch Gott durch Christum liebt?
Er selber spricht zu mir:
Der Friede sei mit dir!

2. Aria con Corale

Welt, ade, ich bin dein müde,
Salems Hütten stehn mir an,
Welt, ade, ich bin dein müde,
Ich will nach dem Himmel zu,
wo ich Gott in Ruh und Friede
ewig selig schauen kann.
da wird sein der rechte Friede
und die ewig stolze Ruh.

Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,
da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.

Welt, bei dir ist Krieg und Streit,
nichts denn lauter Eitelkeit;
in dem Himmel allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

3. Recitativo

Nun, Herr, regiere meinen Sinn,
damit ich auf der Welt,
solang es dir mich hier zu lassen noch gefällt,
ein Kind des Friedens bin,
und laß mich zu dir aus meinen Leiden
wie Simeon in Frieden scheiden!
Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,
da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.

4. Choral

Hier ist das rechte Osterlamm,
davon Gott hat geboten;
das ist hoch an des Kreuzes Stamm
in heißer Lieb gebraten.
Des Blut zeichnet unsre Tür,
das hält der Glaub dem Tode für;
der Würger kann uns nicht rühren.
Alleluja!